


43



Das sibende Capitel.  
Vondem Aesch.

**T**Hymallus wirdt der Escher in gemein lateinisch / bey dem Gillio vnnnd Rondeletio Thymus genant / die Italsener heissen in Temalo, Temelo. Temolo, Temero, bey den Teütschen heist man ihnc so er zweyjährig ist ein Knab / Iser / Vser / am triten ein Aesch / zu Schaffhausen im dritten Jahr ein Wüttler / Turnerus nennet ihn auff engelédisch Grayling / dieweil er graw oder eschenfarb / soll ein Forni geschlecht seyn / der Tesin in Italia tregt vil Aesch / auch die Aesch / die Ada die Ambra vnnnd der Pò. in den Christall laueren Wasserren der Ada vnnnd Ambra wirdt er vilfeltig / im Pò aber selten gefangen / sagt Cardanus, in den gar grossen flüssen werden sie weniger gefangen / als in den kleinen Bergwasserren in welchen kein Fisch gemeiner / außgenommen die Föriren / sie gehen auch zu zeiten auß den flüssen in etliche See als in Genffer vnnnd Bodensee. / Wie dan auch verschinen 1643. Jahrs Hans Grüter auff Basunren in dem Bierwaldstetten See zwischen Weggen vnnnd Basunren vil Aescher gefangen hat. Seyndt starcke vnnnd lebhafft Fisch / auch ob sie schon gefangen vnnnd aussert dem Wasser / sein Fleisch ist lieblich vnnnd gesundt.

Geernerus. Die Aescher werden nit in allen Wasserren gefangen / dann im Rhein findt man ihrer ganz wenig / in anderen flüssen auß den Bergen stießende vil öffter / die Gricchen haben in seinem Namen geben / von dem süessen Geruch das er schmöcken soll vorauf in Italia, wie das Kraut Thymus, er hat auch sonst ein süesseren Geruch / dan andere Fisch / sein gestalt ist bekant / vnnnd wirdt bey nahend in allen Landen gefangen / allein zumercken das ein Italsener von ihme schreibt / er habe kein Gallen / welches doch entlich nicht also / die Fisch habende vil Feisse vnnnd Schmalz am Eyngeweid / welches zur Arney sehr dienslich ist. Coler. lib. 16. cap. 48. nennet die Aescher Thymallos vnnnd Thymos